

Fakultät für Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre  
Abteilung Rechtswissenschaft

unter Beteiligung der  
Fakultät für Betriebswirtschaftslehre  
sowie der  
Fakultät für Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre  
Abteilung Volkswirtschaftslehre

# Modulhandbuch

Stand: 18.08.2016

für den Masterstudiengang

**Master of Laws (LL.M.)**

## Teil I: Überblick

### A. Pflichtveranstaltungen (20 ECTS)

Modulbezeichnung	Sprache	ECTS
I. Corporate Governance	Deutsch/Englisch	8
II. Europarecht	Deutsch	6
III. Öffentliches Wirtschaftsrecht/Wirtschaftsstrafrecht	Deutsch	6

### B. Wahlmodule Rechtswissenschaft (mindestens 16 ECTS)

I. Arbeitsrecht	Sprache	ECTS
1. Arbeitsrecht I	Deutsch	8
2. Arbeitsrecht II	Deutsch	8
3. Arbeitsrecht III	Deutsch	8

II. Steuerrecht	Sprache	ECTS
1. Steuerrecht I	Deutsch	8
2. Steuerrecht II	Deutsch	8
3. Steuerrecht III	Deutsch/Englisch	8

III. Master of Comparative Business Law (Mannheim/Adelaide)
Die aktuelle Übersicht der Veranstaltungen ergibt sich aus dem Modulhandbuch des Master of Comparative Business Law (M.C.B.L.). <b>Bitte melden Sie sich bereits vorab per Email an.</b>
Kontakt: <a href="mailto:mcbl@uni-mannheim.de">mcbl@uni-mannheim.de</a>
Modulhandbuch: <a href="http://mcbl.uni-mannheim.de/Downloads/Module_Guide%202016-17%20.pdf">http://mcbl.uni-mannheim.de/Downloads/Module_Guide%202016-17%20.pdf</a>

### C. Wahlmodule Wirtschaftswissenschaften (mindestens 24 ECTS)

I. Management/Organisation/Human Resources
II. Tax
III. Accounting
IV. Marketing

Die Übersicht der Veranstaltungen ergibt sich aus dem Modulhandbuch des Mannheim Masters in Management (M.Sc.) – MMM:

[http://www.bwl.uni-mannheim.de/fileadmin/files/dekanat/files/pa/modulkatalog/Modulkatalog\\_MMM\\_ab\\_HWS\\_2016\\_dt.pdf](http://www.bwl.uni-mannheim.de/fileadmin/files/dekanat/files/pa/modulkatalog/Modulkatalog_MMM_ab_HWS_2016_dt.pdf)

Es kann dort aus den oben stehenden Bereichen gewählt werden. Bitte beachten Sie, dass Sie sich hier **über das Portal<sup>2</sup> zu Beginn des Semesters zu den Veranstaltungen anmelden** müssen!

## **D. Internationale Wahlmodule und Module zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen (mindestens 30 ECTS)**

### **I. Internationale Wahlmodule**

Hier können noch nicht gehörte Module aus dem Bereich „II. Wahlmodule Rechtswissenschaft“ und dem Bereich „III. Wahlmodule Wirtschaftswissenschaft“ belegt werden. Dabei müssen insgesamt mindestens 20 ECTS Punkte in fremdsprachigen Veranstaltungen erworben werden.

### **II. Auslandsaufenthalt**

Nach Maßgabe der vorhandenen Kapazität können Studierende an Stelle der unter D. I. beschriebenen Module ein Semester an einer Rechts- oder Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät einer Hochschule im Ausland studieren. Das Auslandsstudium soll sich inhaltlich an der gewählten Studienrichtung orientieren.

<b>III. Module zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen</b>	<b>Sprache</b>	<b>ECTS</b>
Französisch für Juristen	Französisch	6
Deutsches und internationales Schiedsverfahrensrecht	Deutsch	4

## **E. Masterarbeit (30 ECTS)**

## Teil II: Kursbeschreibungen

### A. Pflichtveranstaltungen

<b>I. Corporate Governance</b>					
Studienjahr	Angebotsturnus	Workload	Sprache	Dauer	ECTS
1	HWS/FSS		Deutsch	2. Sem.	8
<b>Lehrveranstaltung:</b>			Kontaktzeit	Selbststudium:	
			<b>SWS</b>		
a) Der Deutsche Corporate Governance Kodex			1		
b) Unternehmensmitbestimmung und Compliance			1		
c) Theoretische Grundlagen der Corporate Governance			1		
d) Kontrolltransaktionen			1		
<b>Inhalte:</b>					
<b>1) Corporate Governance I (HWS)</b>					
<b>a) Corporate Governance und Unternehmensmitbestimmung (HWS)</b>					
<p>Die Veranstaltung befasst sich zunächst mit der internen Corporate Governance („Unternehmensverfassung“). Im Mittelpunkt steht die Organisation der wichtigsten deutschen und europäischen Rechtsformen (AG, GmbH, SE). Dabei wird auch der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK), dessen Ziele und rechtliche Qualifikation dargestellt. Einzelne Bestimmungen des DCGK werden im Verhältnis zum Aktienrecht vorgestellt sowie die Wirkungsweise der Entsprechenserklärung nach § 161 AktG erläutert. Darüber hinaus werden die für die interne Corporate Governance wesentlichen Fragen der deutschen Unternehmensmitbestimmung diskutiert. In nach deutschem Recht verfassten Kapitalgesellschaften, die mehr als 500 Arbeitsnehmer beschäftigen, sind die Mitarbeiter im Aufsichtsrat an der Kontrolle der Unternehmensleitung durch von ihnen bestimmte Vertreter beteiligt. Die Vorlesung behandelt die beiden wichtigen Modelle nach deutschem Recht (MitbestG 1976 und DrittelbeteiligungsG) und dem Recht der Europäischen Union (SEBG) und führt in wesentliche Probleme ein.</p>					
<b>b) Compliance-Organisation und Compliance-Investigations (HWS)</b>					
<p>Unter Compliance wird die Gesamtheit der Maßnahmen verstanden, die die Einhaltung des immer engermaschigeren Geflechts von Gesetzen und unternehmensinternen Regelungen durch Unternehmensangehörige und deren Lieferanten bezweckt. Sie ist Teil des Risikomanagements der Unternehmen und soll die Entscheidungsträger vor zivil- und strafrechtlicher Haftung bewahren. Die Veranstaltung erläutert die historischen und ökonomischen Hintergründe der Compliance, auch im internationalen Vergleich, und erklärt den Aufbau und die Ablauforganisation von Compliance Management System (CMS). Ferner werden typische Probleme bei der Aufklärung möglicher Compliance- Verstöße („Compliance-Investigations“) dargestellt einschließlich der arbeits-,</p>					

datenschutz- und mitbestimmungsrechtlichen Grenzen der Compliance. Typische Fragen der Compliance werden anhand ausgewählter Anwendungsfelder (Korruption, Steuerhinterziehung, Diskriminierung) erläutert.

## **2) Corporate Governance II (FSS)**

### **a) Theoretische Grundlagen der Corporate Governance**

Die Studierenden werden mit den verschiedenen Begriffsinhalten von „Corporate Governance“ vertraut gemacht (Corporate Governance als rechtliche Organisationsverfassung, als Regeln guter Unternehmensführung oder funktional als Gesamtheit der Anreiz- und Kontrollmechanismen in der Unternehmensführung; interne und externe Corporate Governance). Sie erhalten eine Einführung in die Prinzipal-Agenten-Theorie. Analysiert werden die Anreizprobleme der Geschäftsleiter von Unternehmen und der Anteilseigner in Publikumsgesellschaften (mit und ohne kontrollierende Anteilseigner), aber auch in geschlossenen Gesellschaften (Corporate Governance von kleinen und mittleren Unternehmen). Den Studierenden wird ein Überblick der einschlägigen Rechtsgebiete und ihrer Funktion für die Corporate Governance gegeben (Gesellschaftsrecht, Mitbestimmungsrecht, Regulierung einschließlich Anforderungen an Risikomanagement und Compliance, Kapitalmarktrecht, Rechnungslegungsrecht, Insolvenzrecht, Steuerrecht).

### **b) Kontrolltransaktionen**

Ein möglicher Wechsel in der Kontrolle über das Unternehmen kann dessen Wert entscheidend beeinflussen. Kontrolltransaktionen sind daher eine zentrale Herausforderung für die Corporate Governance. Die Studierenden werden mit unterschiedlichen Konstellationen und rechtlichen Formen eines Kontrollwechsels vertraut gemacht. Dazu zählen: der Aufbau kontrollierender oder einflussreicher Beteiligungspositionen an börsennotierten Publikumsgesellschaften, einschließlich einvernehmlicher Übernahmen und Verschmelzungen; der Verkauf von Unternehmen mit geschlossenem Eigentümerkreis, einschließlich Management Buyouts; die Auslösung und Durchführung eines Insolvenzverfahrens und eine mögliche Reorganisation; die Entmachtung der Alteigentümer durch Gläubiger außerhalb eines Insolvenzverfahrens. Dabei werden die ökonomischen Gemeinsamkeiten und Unterschiede der verschiedenen Konstellationen herausgearbeitet. Die Entscheidungs- und Beteiligungsrechte der betroffenen Gruppen (Gesellschafter, Gesellschaftsorgane, Insolvenzverwalter, Arbeitnehmer usw.), der Rechtsschutz, Offenlegungspflichten und die besonderen Sorgfalts- und Treuepflichten von Geschäftsleitern und Insolvenzverwaltern werden überblicksweise vermittelt und miteinander verglichen.

### **Lern- und Qualifikationsziele:**

Die Teilnehmer sind mit den theoretischen Grundlagen sowie mit den praktischen Details der Corporate Governance im Sinne einerseits der rechtlichen Organisationsverfassung von Unternehmen (einschließlich Arbeitnehmermitbestimmung) sowie der Regeln guter Unternehmensführung, andererseits der Gesamtheit von Anreiz- und Kontrollmechanismen in der Unternehmensführung vertraut.

Insbesondere beherrschen die Teilnehmer Funktion und Inhalt des Deutschen Corporate Governance Kodex und kennen die Rechtsqualität der darin enthaltenen Bestimmungen.

Sie wissen zudem, in welcher Form in Unternehmen die Einhaltung rechtlicher Standards unter dem Stichwort der Compliance sichergestellt wird.

### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Formal: Keine

Inhaltlich: Grundkenntnisse im Gesellschaftsrecht

### **Prüfungsform und -umfang:**

1) Klausur Corporate Governance I: 60 Minuten

2) Klausur Corporate Governance II: 60 Minuten

### **Dozenten:**

Prof. Dr. Engert, RA Dr. Arnold

<b>II. Europarecht</b>					
Studienjahr 1	Angebotsturnus FSS	Workload	Sprache Deutsch	Dauer 1. Sem.	ECTS 6
<b>Lehrveranstaltung:</b>				Kontaktzeit	Selbststudium:
				<b>SWS</b>	
Europarecht (Vorlesung)				4	
<b>Inhalte:</b>					
<p>1) Kurze historische Einführung in die Entwicklung des europäischen Integrationsprozesses</p> <p>2) Überblick über die völkerrechtlichen Grundlagen europäischer Integration</p> <p>3) Die Wirkung des EU-Rechts, insbesondere das Verhältnis von EU-Recht zu nationalem Recht, einschließlich seiner Einwirkung auf das Privatrecht</p> <p>4) Die organisationsrechtliche Struktur der EU: Organe, Rechtsetzungsverfahren, Rechtsschutz im Überblick</p> <p style="padding-left: 20px;">(1) Organe</p> <p style="padding-left: 20px;">(2) Rechtsetzungsverfahren</p> <p style="padding-left: 20px;">(3) Rechtsschutz vor EuGH und nationalen Gerichten</p> <p>5) Materielles EU-Recht</p> <p style="padding-left: 20px;">(1) Grundrechte, Diskriminierungsverbote, Unionsbürgerschaft</p> <p style="padding-left: 20px;">(2) Grundfreiheiten: Warenverkehrsfreiheit; Arbeitnehmerfreizügigkeit; Niederlassungsfreiheit; Freiheit des Dienstleistungsverkehrs; Freiheit des Kapital- und Zahlungsverkehrs</p> <p style="padding-left: 20px;">(3) Wettbewerbsrecht: Kartellverbot; Beihilfenrecht, Antidumpingrecht; Vergaberecht</p> <p style="padding-left: 20px;">(4) Haftung der EU für Verletzungen des EU-Rechts</p> <p style="padding-left: 20px;">(5) Haftung der Mitgliedstaaten für Verletzungen des EU-Rechts</p> <p>6) Grenzen der Integration kraft deutschen Verfassungsrechts (Überblick)</p> <p>7) Weitere Politiken der EU (optional)</p>					
<b>Lern- und Qualifikationsziele:</b>					
Studierende erhalten vertiefte Kenntnisse zum Europarecht sowie zum europarechtlich relevanten Staatsrecht III.					
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>					
Formal: Keine					
Inhaltlich: Keine					
<b>Prüfungsform und -umfang:</b>					
Klausur: 90 Minuten					
<b>Dozenten:</b>					
Prof. Dr. Cremer					

<b>III. Öffentliches Wirtschaftsrecht/Wirtschaftsrecht</b>					
Studienjahr	Angebotsturnus FSS/HWS	Workload	Sprache Deutsch	Dauer 2. Sem.	ECTS 6
<b>Lehrveranstaltung:</b>			Kontaktzeit		Selbststudium:
			<b>SWS</b>	<b>Stunden</b>	
1) Öffentliches Wirtschaftsrecht (Vorlesung)			2		
2) Wirtschaftsstrafrecht (Vorlesung)			2		
<b>Inhalte:</b>					
<b>1) Öffentliches Wirtschaftsrecht (FSS)</b>					
<b>I. Allgemeines Gewerberecht</b>					
1. Überblick zum Recht der Wirtschaftsaufsicht					
2. Der Begriff des Gewerbes					
3. Die Gewerbefreiheit der GewO					
4. Die Überwachung des „stehenden“ Gewerbes (v.a.: Anzeigepflicht, Gewerbeuntersagung, zulassungsbedürftige Gewerbe, Auskunft und Nachschau)					
5. Im Überblick: Reisegewerbe; Messen, Ausstellungen, Märkte					
<b>II. Subventionsrecht</b>					
1. Begriff und Arten von Subventionen					
2. Finanzierungszuständigkeiten					
3. Rechtsgrundlagen der Subvention, Subventionsanspruch und Ermessen					
4. Europarechtliche Grenzen der Subventionierung					
5. Das verwaltungsrechtliche Subventionsverhältnis					
(1) Begründung und Ausgestaltung					
(2) Rückabwicklung					
6. Rechtsschutzfragen					
<b>III. Der Staat als Unternehmer und Auftraggeber</b> (Im Überblick: Öffentliche Unternehmen; Vergaberecht)					
<b>IV. Die Selbstverwaltung der Wirtschaft</b> (im Überblick)					
<b>2) Wirtschaftsstrafrecht (HWS)</b>					
<b>I. Grundlagen</b>					
1. Begriff und Umfang des Wirtschaftsstrafrechts					
2. Entwicklung und Grundprobleme des modernen Wirtschaftsstrafrechts					
3. Gesetzliche Grundlagen (Kern- und Nebenstrafrecht, OWiG)					
<b>II. Allgemeiner Teil</b>					
1. Verbandssanktionen					
2. Sonderdelikte (§ 14 StGB)					
3. Allgemeindelikte (einschließlich strafrechtliche Produkthaftung)					
4. Strafrecht und Compliance					
<b>III. Einzelne Tatbestände und Leitentscheidungen</b>					
1. Betrug und verwandte Tatbestände					
2. Untreue und verwandte Tatbestände					
3. Korruptionsdelikte					
4. Insolvenzdelikte					
<b>Lern- und Qualifikationsziele:</b>					
<b>1) Öffentliches Wirtschaftsrecht</b>					
Die Studierenden sind mit den Grundlagen des allgemeinen Wirtschaftsaufsichts- und Subventionsrechts vertraut; sie haben einen Überblick über Grundzüge des Rechts der öffentlichen Unternehmen, der öffentlichen Auftragsvergabe und der Organisation der Selbstverwaltung der Wirtschaft.					

**2) Wirtschaftsstrafrecht**

Die Studierenden sind mit den Grundlagen des Wirtschaftsstrafrechts vertraut. Sie kennen die Fragen des Allgemeinen Teils sowie die wirtschaftsstrafrechtlich bedeutsamen Straftatbestände und Leitentscheidungen, die in der Vorlesung behandelt werden. Sie besitzen die Fähigkeit, einfache wirtschaftsstrafrechtliche Fälle zu lösen.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Formal: Keine

Inhaltlich: Keine

**Prüfungsform und -umfang:**

1) Klausur Öffentliches Wirtschaftsrecht: 120 Minuten

2) Klausur Wirtschaftsstrafrecht: 120 Minuten

**Dozenten:**

Prof. Dr. Fetzer, Prof. Dr. Bülte



## B. Wahlmodule Rechtswissenschaft

### I. Arbeitsrecht

<b>1. Arbeitsrecht I</b>					
Studienjahr 1/ 2	Angebotsturnus FSS/HWS	Workload	Sprache Deutsch	Dauer 2. Sem.	ECTS 8
<b>Lehrveranstaltung:</b>			Kontaktzeit	Selbststudium:	
			<b>SWS</b>		
a) Sozialversicherungsrecht			2		
b) Europäisches und Internationales Arbeitsrecht, Arbeitsrechtsvergleichung (Vorlesung)			1		
c) Arbeitsrecht bei M&A und Restrukturierung (Vorlesung)			1		
<b>Inhalte:</b>					
<b>a) Sozialversicherungsrecht (FSS)</b>					
Behandelt werden neben den Grundlagen des deutschen Sozialrechts wesentliche sozialversicherungsrechtliche Fragestellungen der Personalarbeit. In diesem Kontext sind Inhalt der Veranstaltung: Überblick über das gesamte deutsche Sozialrecht, Grundlagen des Sozialversicherungsrechts und aller Zweige der Sozialversicherung, Schwerpunkte der gemeinsamen Vorschriften des Sozialversicherungsrechts (SGB IV), Arbeitnehmer im Sozialversicherungsrecht (u. a. Beschäftigung, geringfügige Beschäftigung, Krankheit und Behinderung), Leistungen an Arbeitgeber nach dem SGB III und IX. Die Veranstaltung schließt auch die Grundlagen des Internationalen und des Europäischen Sozialrechts mit ein. Ausgangspunkt sind insoweit Fragen der Entsendung von Arbeitnehmern.					
<b>b) Europäisches und Internationales Arbeitsrecht, Arbeitsrechtsvergleichung (FSS)</b>					
1. Europäisches Arbeitsrecht					
(1) Zuständigkeit der EU im Arbeitsrecht, Verfahren der Rechtssetzung, sozialer Dialog					
(2) Rechtsquellen, Zusammenspiel zwischen EU-Recht und nationalem Recht					
(3) Grundrechte und Grundfreiheiten mit arbeitsrechtlichem Bezug					
(4) Ausgewählte Bereiche des EU-Arbeitsrechts (Arbeitsvertragsrecht, Soziales und technisches Arbeitsschutzrecht, Kollektives Arbeitsrecht)					
2. Internationales Arbeitsrecht					
(1) Grundfragen des IPR mit arbeitsrechtlichem Bezug					
(2) Praktische Anwendungen: Auslandsentsendung					
3. Arbeitsrechtsvergleichung					
(1) Grundfragen und Methoden					
(2) Überblick über das ArbR wichtiger europäischer und außereuropäischer Staaten					
<b>c) Arbeitsrecht bei M&amp;A und Restrukturierung (HWS)</b>					
1. Arbeitsrecht bei M&A:					
(1) Share Deal und Asset Deal als Hauptgestaltungsformen					
(2) Tatbestand und Rechtsfolgen des Betriebsübergangs nach § 613a BGB					
(3) Arbeitsrechtliche Gestaltungsmöglichkeiten beim Betriebsübergang					
(4) Fortgeltung und Änderung von Kollektivverträgen, Mitbestimmung					
2. Arbeitsrecht bei Restrukturierung					
(1) Formen der Re- und der Umstrukturierung von Unternehmen und Betrieben					
(2) betriebsbedingte Kündigung, Massenentlassung, Aufhebungsvertrag					
(3) Transfergesellschaften					
(4) Interessenausgleich und Sozialplan					
(5) Sonderfragen bei Insolvenz					

**Lern- und Qualifikationsziele:****a) Sozialversicherungsrecht (HWS)**

Die Studierenden sollen die sozialversicherungsrechtlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen der Personalarbeit kennen und verstehen. Darauf aufbauend sollen sie in der Lage sein, die sozialversicherungsrechtlichen Konsequenzen konkreter Problemstellungen der Personalarbeit zu analysieren und in Lösungsvorschläge umzusetzen.

**b) Europäisches und Internationales Arbeitsrecht, Rechtsvergleichung (FSS)**

Nach Abschluss des Kurses können die Teilnehmer arbeitsrechtliche Fälle mit eu- und internationalrechtlichem Einschlag lösen. Sie kennen arbeitsrechtliche Grundstrukturen wichtiger europäischer und außereuropäischer Staaten.

**c) Arbeitsrecht bei M&A und Restrukturierung (HWS)**

Die Studierenden sind in der Lage, arbeitsrechtliche Probleme des Betriebsübergangs und der Beendigung von Arbeitsverhältnissen im Zuge von Re- und Umstrukturierungen zu erkennen und vor dem Hintergrund der höchstrichterlichen Rechtsprechung praxisgerecht zu lösen.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Formal: Keine

Inhaltlich: bei c): Grundkenntnisse im Individual- und Kollektivarbeitsrecht sind dringend anzuraten

**Prüfungsform und -umfang:**

a) Klausur Sozialversicherungsrecht: 60 Minuten

b) Klausur Europäisches und Internationales Arbeitsrecht, Rechtsvergleich: 60 Minuten oder Mündliche Prüfung (20 Minuten)

c) Mündliche Prüfung Arbeitsrecht bei M&A und Restrukturierung (20 Minuten)

**Dozenten:**

N.N., Prof. Dr. Kainer, Prof. Dr. Fischinger

2. Arbeitsrecht II					
Studienjahr	Angebotsturnus	Workload	Sprache	Dauer	ECTS
1/ 2	FSS/HWS		Deutsch	2. Sem.	8
<b>Lehrveranstaltung:</b>				Kontaktzeit	Selbststudium:
				<b>SWS</b>	
a) Koalitions-, Tarifvertrags- und Arbeitskampfrecht in der Vertiefung (Vorlesung)				2	
b) Recht der Mitbestimmung in der Vertiefung (Vorlesung)				2	
<b>Inhalte:</b>					
<b>a) Koalitions-, Tarifvertrags- und Arbeitskampfrecht in der Vertiefung (HWS)</b>					
Die Vorlesung dient der Wiederholung, Einübung und Vertiefung des in der Vorlesung „Kollektives Arbeitsrecht oder entsprechenden Veranstaltungen Gelernten. Ein besonderes Augenmerk wird auf aktuelle, in Literatur und/oder Rechtsprechung umstrittene Rechtsfragen gelegt. Anhand praktischer Fälle werden beispielsweise besprochen:					
aa. Koalitionsfreiheit					
- Rechtmäßigkeit von Differenzierungsklauseln?					
- Zulässigkeit von Gewerkschaftswerbung im Betrieb?					
- Nicht-Aufnahme/Ausschluss aus der Gewerkschaft (Streikbrecher, Mitglieder extremistischer Organisationen)					
- Verhältnis von Koalitionsrecht und Unternehmerfreiheit im europäischen und internationalen Recht					

bb. Tarifvertragsrecht

- Zulässigkeit und Anforderungen an eine OT-Mitgliedschaft
- Das Schicksal von Tarifverträgen bei Betriebsübergang (§ 613a BGB) und Umwandlung (§ 324 UmwG)
- Der CGZP-Beschluss und seine arbeits- und sozialrechtlichen Folgen
- Voraussetzungen, Rechtsfolgen und Rechtsschutz von/gegen Allgemeinverbindlichkeitserklärungen
- Rechtsproblem von arbeitsvertraglichen Bezugnahmeklauseln auf Tarifverträge in der Praxis

cc. Arbeitskampfrecht

- Arbeitskampf gegen Standortverlagerung im deutschen und europäischen Recht
- Arbeitskampf und Außenseiterarbeitnehmer
- Zulässigkeit von Flashmob-Aktionen
- Arbeitskämpfe mit Auslandsbezug

**b) Recht der Mitbestimmung in der Vertiefung (FSS)**

Die Vorlesung dient der Wiederholung, Einübung und Vertiefung des in der Vorlesung „Kollektives Arbeitsrecht“ oder entsprechenden Veranstaltungen Gelernten. Ein besonderes Augenmerk wird auf aktuelle, in Literatur und/oder Rechtsprechung umstrittene Rechtsfragen gelegt. Anhand praktischer Fälle werden beispielsweise besprochen:

- Stellung des Leiharbeitnehmers in der Betriebsverfassung
- Betriebsverfassungsrechtliche Organe jenseits des Betriebsrats (Gesamt- und Konzernbetriebsrat, Jugend- und Auszubildendenvertretung, Betriebsversammlung, Wirtschaftsausschuss, Arbeitsgruppe)
- Praktische Rechtsprobleme des betriebsverfassungsrechtlichen Wahlverfahrens (WO)
- Gemeinschaftsbetrieb mehrerer Unternehmen und Betriebsverfassung
- Rechtsfragen des Übergangs- und Restmandat des Betriebsrats
- Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats bei „Bring your own device“
- Einigungsstelle (Verfahren, Entscheidung, Rechtsschutz)
- Europäischer Betriebsrat

Mitbestimmung in der Europäischen Gesellschaft (SE)

**Lern- und Qualifikationsziele:**

Die Studierenden können komplexe Probleme des Koalitions-, Tarifvertrags- und Arbeitskampfrecht sowie aus dem Bereich des Mitbestimmungsrechts erkennen und sie einer gleichermaßen dogmatisch überzeugenden wie praktisch handhabbaren Lösung zuführen. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf die Stärkung der juristischen Argumentationsfähigkeit der Teilnehmer gelegt.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Formal: Keine

Inhaltlich: Grundkenntnisse im Kollektiven Arbeitsrecht

**Prüfungsform und -umfang:**

a) Klausur Koalitions-, Tarifvertrags- und Arbeitskampfrecht in der Vertiefung: 60 Minuten

b) Klausur Recht der Mitbestimmung in der Vertiefung: 60 Minuten

**Dozenten:**

Prof. Dr. Fischinger, RA Dörring, Dr. Reiserer

<b>3. Arbeitsrecht III</b>					
Studienjahr 1/ 2	Angebotsturnus FSS/HWS	Workload	Sprache Deutsch	Dauer 2. Sem.	ECTS 8
<b><u>Lehrveranstaltung:</u></b>			Kontaktzeit	Selbststudium:	
			<b>SWS</b>		
a) Arbeitsrecht in der Personalarbeit (Vorlesung)			2		
b) Vertragsrecht und Vertragsgestaltung im Arbeitsrecht (Vorlesung)			2		
<b><u>Inhalte:</u></b>					
<b>a) Arbeitsrecht in der Personalarbeit (HWS)</b>					
Die Vorlesung behandelt aus Sicht der Personalarbeit besonders relevante Fragen des Arbeitsrechts. Die Inhalte werden an Hand praktischer Fälle unter besonderer Berücksichtigung der neuesten höchstrichterlichen Rechtsprechung und der aktuellen Tendenzen im betrieblichen Personal- und Sozialwesen vermittelt. Gegenstand sind u. a. folgende Themen: Personalauswahl und Einstellung, Normalarbeitsverhältnis und atypische Arbeitsverhältnisse (Zeitvertrag, Teilzeit, Leiharbeit, Praktikanten), Freie Mitarbeit und Scheinselbständigkeit, Flexibilisierung von Arbeitsbedingungen (Entgelt, Tätigkeit, Arbeitsort, Arbeitszeit), Arbeitsrecht bei Ein- und Ausgliederungen, Outsourcing und Unternehmensverkäufen, Tarifflicht und Tarifwechsel, Personalanpassungen, Datenschutz und Mitarbeiterüberwachung.					
<b>b) Vertragsrecht und Vertragsgestaltung im Arbeitsrecht (FSS)</b>					
aa) Grundfragen der Vertragsgestaltung					
bb) Grenzen der Vertragsgestaltung					
cc) Ausgewählte Gestaltungsfragen im Individualarbeitsrecht und im kollektiven Arbeitsrecht					
dd) Vertragsverhandlung und Vertragsmanagement					
<b><u>Lern- und Qualifikationsziele:</u></b>					
<b>a) Arbeitsrecht in der Personalarbeit</b>					
Die Studierenden sollen nach Abschluss des Moduls in der Lage sein: personalwirtschaftliche Prozesse vor dem arbeitsrechtlichen Hintergrund zu analysieren und Probleme herauszuarbeiten sowie Handlungsempfehlungen abzuleiten, die für das zielführende Design personalwirtschaftlicher Prozesse unter Berücksichtigung arbeitsrechtlicher Rahmenbedingungen genutzt werden können.					
<b>b) Vertragsrecht und Vertragsgestaltung im Arbeitsrecht</b>					
Die Studierenden kennen Möglichkeiten und Grenzen der Vertragsgestaltung, sind mit der höchstrichterlichen Rechtsprechung zu Fragen der Inhalts- und Ausübungskontrolle vertraut, können selbst einfache und auch komplexere Verträge gestalten und die Wirksamkeit und Effizienz typischer Klauseln beurteilen.					
<b><u>Teilnahmevoraussetzungen:</u></b>					
<u>Formal:</u> Keine					
<u>Inhaltlich:</u> Keine					
<b><u>Prüfungsform und -umfang:</u></b>					
a) Klausur Arbeitsrecht in der Personalarbeit: 90 Minuten					
b) Klausur Vertragsrecht und Vertragsgestaltung im Arbeitsrecht: 60 Minuten					
<b><u>Dozenten:</u></b>					
Herr Dr. Fischer, RA Dr. Arnold					

## II. Steuerrecht

1. Steuerrecht I					
Studienjahr 1/ 2	Angebotsturnus FSS/HWS	Workload	Sprache Deutsch	Dauer 2. Sem.	ECTS 8
<b>Lehrveranstaltung:</b>			Kontaktzeit	Selbststudium:	
			<b>SWS</b>		
a) Unternehmenssteuerrecht in der Vertiefung (Vorlesung)			2		
b) Umwandlungssteuerrecht (Vorlesung)			2		
<b>Inhalte:</b>					
<p><b>a) Unternehmenssteuerrecht in der Vertiefung (HWS)</b></p> <p>aa) Grundlagen: Ertragsbesteuerung von Personen- und Kapitalgesellschaften</p> <p>bb) Besteuerung besonderer Unternehmensformen (Betriebsaufspaltung, GmbH &amp; Co. KG, atypisch stille Gesellschaft, KGaA)</p> <p>cc) Besteuerung von Unternehmensgruppen</p> <p>dd) Verlustnutzung nach Gesellschafterwechsel</p> <p>ee) Übertragung einzelner Wirtschaftsgüter zwischen Unternehmen</p> <p>ff) Übertragung betrieblicher Einheiten</p> <p>gg) Übertragung von Anteilen an Kapitalgesellschaften</p> <p><b>b) Umwandlungssteuerrecht (FSS)</b></p> <p>aa) Grundformen von Umwandlungen und deren steuerliche Bedeutung</p> <p>bb) Verschmelzung von Kapitalgesellschaften</p> <p>cc) Auf- und Abspaltung von Kapitalgesellschaften</p> <p>dd) Umwandlung von Kapital- in/auf Personengesellschaften</p> <p>ee) Einbringung in Kapitalgesellschaften, Umwandlung von Personen- in/auf Kapitalgesellschaften</p> <p>ff) Einbringung in Personengesellschaften, Verschmelzung/Spaltung von Personen- auf Personengesellschaften</p> <p>gg) Internationales Umwandlungssteuerrecht – Besonderheiten bei grenzüberschreitenden Sachverhalten</p>					
<b>Lern- und Qualifikationsziele:</b>					
<p><b>a) Unternehmenssteuerrecht in der Vertiefung (HWS)</b></p> <p>Die Studierenden haben vertiefte Kenntnis über besondere Fragestellungen der Besteuerung von Unternehmensformen und -gruppen, der Verlustnutzung nach Gesellschafterwechsel, und der Übertragung von Wirtschaftsgütern, betrieblichen Einheiten sowie von Anteilen an Kapitalgesellschaften.</p> <p><b>b) Umwandlungssteuerrecht (FSS)</b></p> <p>Die Studierenden kennen die für Unternehmen praktisch relevanten Umwandlungsformen und deren ertragsteuerliche Behandlung und können umwandlungssteuerliche Fälle selbständig lösen.</p>					
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>					
<p><u>Formal:</u> Keine</p> <p><u>Inhaltlich:</u> Grundkenntnisse in Ertragssteuerrecht</p>					
<b>Prüfungsform und -umfang:</b>					
<p>a) Klausur Unternehmenssteuerrecht in der Vertiefung: 90 Minuten</p> <p>b) Klausur Umwandlungssteuerrecht: 90 Minuten</p>					

<b>Dozenten:</b> Prof. Dr. Schumacher					
<b>2. Steuerrecht II</b>					
Studienjahr 1/ 2	Angebotsturnus FSS/HWS	Workload	Sprache Deutsch	Dauer 2. Sem.	ECTS 8
<b>Lehrveranstaltung:</b>				Kontaktzeit	Selbststudium:
				<b>SWS</b>	
a) Erbschaftsteuer- und Bewertungsrecht				2	
b) Steuerstrafrecht				2	
<b>Inhalte:</b>					
<b>a) Erbschaftsteuer- und Bewertungsrecht (FSS)</b>					
aa) Persönliche Steuerpflicht					
bb) Steuerpflichtige Vorgänge					
cc) Bewertung					
dd) Steuerliche Bereicherung					
ee) Steuerbefreiung					
ff) Tarif					
gg) Entstehung und Festsetzung der Steuer					
hh) Verfahren					
<b>b) Steuerstrafrecht (HWS)</b>					
aa) Materielle Strafvorschriften, insbesondere Tatbestandsmerkmale der Steuerhinterziehung (§ 370 Abgabenordnung); Selbstanzeige; Täterschaft und Teilnahme; Strafverfolgungsverjährung					
bb) Materielle Bußgeldvorschriften, insbesondere leichtfertige Steuerverkürzung (§ 378 Abgabenordnung)					
cc) Steuerhinterziehung und leichtfertige Steuerverkürzung als Tatbestandsmerkmale steuerlicher Vorschriften					
dd) Grundsätze des Strafverfahrens und Besonderheiten des Steuerstrafverfahrens					
ee) Verfahren bei Steuerordnungswidrigkeiten					
<b>Lern- und Qualifikationsziele:</b>					
<b>a) Erbschaftssteuer- und Bewertungsrecht (FSS)</b>					
Kenntnis der Besteuerung unentgeltlicher Erwerbe (im Gegensatz zu erwirtschaftetem Einkommen) unter besonderer Berücksichtigung der Bewertung und der Vergünstigungen für die Erwerbe unternehmerischen Vermögens.					
<b>b) Steuerstrafrecht (HWS)</b>					
Die Studierenden erfahren, dass schuldhafte Verstöße gegen steuerrechtliche Vorschriften zu strafrechtlichen Sanktionen führen können. Sie werden mit dem Institut der Selbstanzeige vertraut gemacht, dessen Anwendung besondere Sorgfalt erfordert. Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Verfahren zur Verfolgung und Ahndung von Steuerstraf- und -Ordnungswidrigkeiten. Am Ende der Vorlesung sollen sie Fälle bearbeiten können, in denen es nicht nur um die Frage geht, ob eine Steuerstraftat oder Steuerordnungswidrigkeit vorliegt, sondern auch, welche Folgen sich daraus für das Besteuerungsverfahren ergeben.					
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>					
<u>Formal:</u> Keine					
<u>Inhaltlich:</u> Grundkenntnisse in Ertragssteuerrecht und im Steuerverfahrensrecht					
<b>Prüfungsform und -umfang:</b>					
a) Klausur Erbschaftssteuer- und Bewertungsrecht: 90 Minuten					
b) Klausur Steuerstrafrecht: 90 Minuten					

<b>Dozenten:</b> Prof. Dr. Piltz, Dr. Muhler					
<b>3. Steuerrecht III</b>					
Studienjahr 1/ 2	Angebotsturnus FSS/HWS	Workload	Sprache Deutsch/Englisch	Dauer 1. Sem.	ECTS 8
<b>Lehrveranstaltung:</b>				Kontaktzeit	Selbststudium:
				<b>SWS</b>	
a) Internationales Steuerrecht (Vorlesung)				2	
b) European Tax Law (Vorlesung)				2	
<b>Inhalte:</b>					
<b>a) Internationales Steuerrecht (FSS)</b>					
aa) Grundzüge und Grundbegriffe der internationalen Besteuerung					
bb) Unbeschränkte und beschränkte Steuerpflicht					
cc) Innerstaatliche Maßnahmen zur Vermeidung einer internationalen Doppelbesteuerung					
dd) Doppelbesteuerungsabkommen					
ee) Bedeutung des Europarechts für das Internationale Steuerrecht					
ff) Grundzüge des Außensteuergesetzes					
gg) Grundzüge der Besteuerung der grenzüberschreitenden Geschäftstätigkeit					
hh) Verfahrensrechtliche Fragen bei Auslandsbeziehungen					
<b>b) European Tax Law (HWS)</b>					
aa) Einführung in das Recht der EU					
bb) Harmonisierung indirekter Steuern aufgrund europäischer Richtlinien					
cc) Harmonisierung direkter Steuern aufgrund Sekundärrechts					
dd) Bedeutung der europäischen Grundfreiheiten für direkte Steuern					
ee) Untersuchung relevanter Entscheidungen des EuGH					
<b>Lern- und Qualifikationsziele:</b>					
<b>a) Internationales Steuerrecht (FSS)</b>					
Die Teilnehmer erwerben Kenntnisse zu den rechtlichen Grundlagen der internationalen Unternehmensbesteuerung und können selbständig die einschlägigen Regelungen des deutschen Außensteuerrechts, des Rechts der Doppelbesteuerungsabkommen, des Europarechts und des Außensteuergesetzes anwenden. Sie kennen die Grundzüge der Besteuerung der grenzüberschreitenden Geschäftstätigkeit in Abhängigkeit von der Tätigkeitsform und beherrschen verfahrensrechtliche Fragen bei Auslandsbeziehungen.					
<b>b) European Tax Law (HWS)</b>					
Die Studierenden erwerben Kenntnis über die unionsrechtlichen Regelungen mit Relevanz für die Steuersysteme der Mitgliedstaaten. Die Studierenden kennen die Grundlagen der Harmonisierung indirekter und direkter Steuern aufgrund sekundären EU-Rechts. Hierbei wird unter anderem auf die Mutter-Tochter-Richtlinie und die Mehrwertsteuersystem-Richtlinie eingegangen. In einem zweiten Teil wird der Einfluss des europäischen Primärrechts sowie der diesbezüglichen Rechtsprechung des Gerichtshofs der Europäischen Union auf das Steuerrecht erörtert.					
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>					
Formal: Keine					
Inhaltlich: Grundkenntnisse im Ertragssteuerrecht					
<b>Prüfungsform und -umfang:</b>					
a) Klausur internationales Steuerrecht: 90 Minuten					
b) Klausur European Tax Law: 90 Minuten					
<b>Dozenten:</b>					

## **Master of Comparative Business Law**

### **Hinweis:**

Die aktuelle Modulbeschreibung ergibt sich jeweils aus dem Modulhandbuch des Masters of Comparative Business Law – M.C.B.L. – in der jeweils gültigen Fassung:

[http://mcbl.uni-mannheim.de/Downloads/Module\\_Guide%202016-17%20.pdf](http://mcbl.uni-mannheim.de/Downloads/Module_Guide%202016-17%20.pdf)

## **C. Wahlmodule Wirtschaftswissenschaften (mindestens 24 ECTS)**

### **Hinweis:**

Die aktuelle Modulbeschreibung ergibt sich jeweils aus dem Modulhandbuch des Mannheim Master in Management (M.Sc.) – MMM – in der jeweils gültigen Fassung:

[http://www.bwl.uni-mannheim.de/fileadmin/files/dekanat/files/pa/modulkatalog/Modulkatalog\\_MMM\\_ab\\_HWS\\_2016\\_dt.pdf](http://www.bwl.uni-mannheim.de/fileadmin/files/dekanat/files/pa/modulkatalog/Modulkatalog_MMM_ab_HWS_2016_dt.pdf)

Ob die Veranstaltungen für den LL.M.-Studiengang geöffnet und damit wählbar sind, ergibt sich aus der Rubrik „Verwendbarkeit“ jeder einzelnen Veranstaltungsbeschreibung.

In folgenden Areas sind Veranstaltungen für Sie geöffnet: MAN (Management); TAX (Taxation); ACC (Accounting) und MKT (Marketing).

## **D. Internationale Wahlmodule und Module zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen**

### **I. Internationale Wahlmodule**

Hier können noch nicht gehörte Module aus dem Bereich „II. Wahlmodule Rechtswissenschaft“ und dem Bereich „III. Wahlmodule Wirtschaftswissenschaft“ belegt werden. Ferner können die internationalen Wahlmodule im Rahmen eines einsemestrigen Austausches an einer Partneruniversität erworben werden. Insgesamt müssen mindestens 20 ECTS Punkte in fremdsprachigen Veranstaltungen erworben werden.

### **II. Auslandsaufenthalt**

Nach Maßgabe der vorhandenen Kapazität können Studierende an Stelle der unter D. I. beschriebenen Module ein Semester an einer rechts- oder wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät einer Hochschule im Ausland studieren. Das Auslandsstudium soll sich inhaltlich an der gewählten Studienrichtung orientieren.



<b>III. Module zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen</b>					
<b>Französisch für Juristen</b>					
Studienjahr 1/ 2	Angebotsturnus FSS/HWS	Workload	Sprache Französisch	Dauer 1. Sem.	ECTS 6
<b><u>Inhalte:</u></b> Le droit français des contrats: formation, effets et solutions en cas d'inexécution Les intervenants en matière contractuelle. les parties, les tribunaux, les notaires,...					
<b><u>Lern- und Qualifikationsziele:</u></b> 1. Acquisition d'un vocabulaire juridique, passif et actif 2. Compréhension de notions clés du droit français des contrats 3. Prise de conscience de divergences avec le droit allemand					
<b><u>Teilnahmevoraussetzungen:</u></b> <u>Formal:</u> Inscription auprès du chargé de cours lors de la première séance <u>Inhaltlich:</u> Il s'agit d'un dialogue en français, donc une bonne compréhension et capacité d'expression orale de la langue française sont nécessaires. Un travail personnel d'apprentissage du vocabulaire et de lecture des textes en français pour préparer chaque séance.					
<b><u>Prüfungsform und -umfang:</u></b> examen oral de 15 minutes					
<b><u>Modulverantwortlicher / Dozent:</u></b> Prof. Dr. Vogel, Frau Basque					

<b>III. Module zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen</b>					
<b>Deutsches und internationales Schiedsverfahrensrecht</b>					
Studienjahr 1/ 2	Angebotsturnus HWS	Workload	Sprache Deutsch	Dauer 1. Sem.	ECTS 4
<b><u>Inhalte:</u></b> 1. Schiedsgerichtsbarkeit a) Vor- und Nachteile der außergerichtlichen Streitbeilegung b) II. Der Anwendungsbereich der Schiedsgerichtsbarkeit: Schiedsfähigkeit c) Schiedsvertrag, Schiedsklausel und anwendbares Recht d) Schiedsverfahrensrecht nach dem 10. Buch der ZPO. e) Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche 2. Die wichtigsten Schiedsgerichtsordnungen a) Überblick und maßgebliche Auswahlkriterien für eine Schiedsordnung b) II. Schiedsordnung der Internationalen Handelskammer Paris (ICC) c) Schiedsordnung des London Court of Internationale Arbitration (LCIA) d) Schiedsordnung der schweizerischen Handelskammer (Swiss Rules) e) Die Schiedsordnung der Deutschen Institution für Schiedsverfahrens (DIS)					
<b><u>Lern- und Qualifikationsziele:</u></b> Ziel der Vorlesung ist es den Teilnehmern die Vor- und Nachteile des Schiedsverfahrens im Vergleich zu staatlichen Zivilprozessen vor Augen zu führen. Neben prozesstaktischen Erwägungen (bspw. Beweisverfahren, Kosten & Dauer) sind hier auch die für international agierende Unternehmen bedeutsamen Vorzüge der beschränkten Parteiöffentlichkeit und des besseren Schutzes von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen zu nennen. Hinzu tritt die größere Flexibilität hinsichtlich des anwendbaren Rechts und die durch internationale Abkommen - nicht nur europaweit sichergestellte effektive Vollstreckbarkeit. Neben den Grundlagen des Schiedsverfahrensrecht werden die in der europäischen Praxis bedeutsamsten Schiedsordnungen verglichen, um die Teilnehmer auf die schwierige Auswahl und Verhandlung eines angemessenen Konfliktlösungsmechanismus					

vorzubereiten. An Hand von Praxisbeispielen werden die Formulierung von Schieds- und Rechtswahlklauseln geübt und die praktischen Unterschiede zwischen den Schiedsordnungen aufgezeigt.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Formal: Keine

Inhaltlich: zweckmäßig sind Grundkenntnisse des staatlichen Zivilprozessrechts sowie grundlegende Englischkenntnisse.

**Prüfungsform und -umfang:**

Klausur: 60 Minuten

**Dozenten:**

Prof. Dr. McGuire

## **E. Masterarbeit**

<b>Masterarbeit</b>					
Studienjahr 2	Angebotsturnus HWS/FSS	Workload	Sprache Deutsch oder Englisch	Dauer 1. Sem.	ECTS 30
<b><u>Inhalte:</u></b> Der Student wählt einen Betreuer aus und schlägt ihm ein Thema für die Masterarbeit vor. Das Thema muss grundsätzlich aus dem Bereich der Rechtswissenschaft stammen oder einen vom Prüfungsausschuss anerkannten rechtswissenschaftlichen Bezug aufweisen.					
<b><u>Lern- und Qualifikationsziele:</u></b> Mit der Masterarbeit soll der Kandidat zeigen, dass er in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus seinem Fach selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.					
<b><u>Teilnahmevoraussetzungen:</u></b> <u>Formal:</u> Keine <u>Inhaltlich:</u> Keine					
<b><u>Prüfungsform und -umfang:</u></b> Schriftliche Hausarbeit mit einer Bearbeitungszeit von 4 Monaten					
<b><u>Dozenten:</u></b> Unterschiedliche Betreuer					
<b><u>Sonstiges:</u></b> In Deutsch oder Englisch möglich (bei Vorabgenehmigung durch den Prüfungsausschuss)					